

## NACHRICHTEN

## Konzert mit Izumi Nagao

SCHAAN: Am kommenden Mittwoch, 13. September spielen Schüler aus der Kammermusikklasse von Werner Gloor im Dachraum vom Brunharthaus in Schaan. Konzertbeginn ist um 20.00 Uhr. Das Brunharthaus ist direkt neben dem Theater am Kirchplatz in Schaan. Zur Aufführung gelangen auch Werke aus der Volksmusik, wie zum Beispiel das Lied «Im tiefen Keller», das sicher bestens bekannt ist. G. Junge setzte dieses Lied trefflich für Fagott und Klavier. Thomas Gantenbein aus Grabs spielt den ersten Satz aus dem Fagottkonzert von J. N. Hummel. Er wird dieses Stück zusammen mit Tolga Tutel aus Buchs, der ihn am Klavier begleitet, am schweizerischen Musikwettbewerb in Langenthal spielen. Weiter kommt ein Trio für Flöte (Anita Gassner), Klarinette (Katja Egle) und Fagott (Thomas Gantenbein) von Hugo de Groot zur Aufführung. Diese drei spielen ebenfalls an obengenanntem Wettbewerb. Die Pianistin Izumi Nagao aus Japan intoniert Stücke von F. Chopin. Zudem begleitet sie den Fagottisten und Musikpädagogen Werner Gloor. Des weiteren wird die Tocata für Fagott und Klavier von Nino Rota aufgeführt. Zum Schluss gelangt Andante e Rondo Ungarese von C. M. v. Weber zur Aufführung.

## «Körbsalälli» Schnitzen

SCHAAN: Hey, wie schaut dein Körbsalälli aus? Gruselig, fürcheg odr härzeg? Alles ist möglich, am Mittwoch, den 20. 9. von 14 bis 17 Uhr im GZ Resch in Schaan. Bring einfach eine Schürze, Sackmesser, fünf Franken pro Kürbis und deine Phantasie mit. Dein Kunstschreck - äh - -werk kannst du danach mit nach Hause nehmen. GZ

## Fiesta Latina

TRIESEN: Der Caribe Club de Liechtenstein veranstaltet am Samstag, den 23. September ab 20 Uhr im Gemeindesaal Triesen die bereits bekannte Fiesta Latina. Auch dieses Jahr wird ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten. Es wirken mit: Die Live-Musikgruppe «Alberto y su Sarabanda», Tanzshow Grupo Caribe, Sambatänzerinnen aus Brasilien und DJ Pilar. Auch für die Verpflegung ist mit typisch karibischen Spezialitäten und Drinks gesorgt. (Eing.)

## BRIEFFREUNDSCHAFT

Tomoyo Kawade, eine 25-jährige Studentin aus Japan, möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft mehr über Liechtenstein und seine Menschen erfahren. Sie studiert Buddhismus, Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie, daneben widmet sie sich gerne dem Reisen und der Musik. Ihre Adresse: Tomoyo Kawade, 163, Miyake 9-chome, Ginan-cho, Hashima-gun, Gifu 501-6002, Japan.

## Musik, die Lust macht auf mehr

Toni Eberle Group - erstes Jazzkonzert nach der Sommerpause in der Tangente

«Liebe Jazzfreunde», begrüsst Tangente-Initiator Karl Gassner vergangene Woche die Gäste. «Als erste Veranstaltung nach der Sommerpause hören wir heute die Toni Eberle Group. Toni Eberle und seine Bandmitglieder kommen aus der Schweiz und zählen mit zu den besten Jazzgruppen.»

Gerolf Hauser

Hinter dem Wort «Group» verbergen sich der Gitarrist Toni Eberle, der Bassist Thomas Breuss, der Schlagzeuger Carlo Lorenzi und eigentlich der Trompeter Herbert Walsler, der aber verhindert war. Für ihn sprang der Saxophonist Stefan Süntinger ein, der auch schon mit der Big Band Liechtenstein zusammen gespielt hat.

## Viel Elektronik

«Die phantastischen Vier von Eberle & Co.», hiess es in der Einladung, «gehen musikalisch zur Sache, dass man seinen Ohren nicht zu trauen glaubt. Sie erzeugen einen in allen Geschwindigkeitsstufen unheimlich differenzierten und zugleich komplexen Sound, wie er bislang im Bereich Jazzrock und Funk kaum zu hören war.» Trüpfeln wir gleich einen Wermutstropfen dazu, ohne diese Aussage schmälern zu wollen: Am besten zu hören war das beeindruckende Gitarrenspiel von Toni Eberle dann, wenn er



«Mit Musik, die Lust macht auf mehr» begeisterte die Toni Eberle Group in der Tangente ihr Publikum. (Bild: Ingrid)

die elektronischen Spielereien reduzierte, nicht ständig Klangverfärbungen, Klangwiederholungen, Echo usw. mittels Knopfdruck einschaltete. Besonders «schlimm» diesbezüglich war gleich das erste Stück, bei dem er mit sich selbst, mit Hilfe der Technik, vielstimmig und recht langweilig spielte. Dann aber begann «Musik,

die Lust macht auf mehr», wie es in der Einladung hiess.

## Durchdachte Dramaturgie

Die Aufstellung der Gruppe zeigte den Zusammenhalt: Das Schlagzeug war quer gestellt und stand nicht im Hintergrund. Dadurch gab es nicht nur permanenten Sichtkontakt, sondern überzeugendes und oft

überraschend grossartiges Zusammenspiel von Schlagzeug, Bass und Gitarre, also von jenen, die zur «Group» gehören, die aufeinander eingespielt sind. Das ergab aber zugleich einige Schwierigkeiten. Zum einen bildeten jene drei die Rhythmusgruppe, waren also schon daher eine Einheit. Zum anderen stand Stefan Süntin-

ger ganz am Rand der Gruppe, war als Sopran- und Altsaxophonist, also als Bläser, ohnehin der Gegenpart zur Rhythmusgruppe und gehörte nicht zur «Ursprungs-Group». So dauerte es praktisch den ganzen ersten Set, bis er sich hineinfand in dieses Zusammenspiel, bzw. die drei anderen ihn hineinliessen. Dann aber spielte er grandiose Soli bis hin zur Zugabe, dem «Blue and Green» von Miles Davis, der einzigen Nicht-Eigenkomposition des Abends, die sie als «Disco-Version», wie Toni Eberle sagte, spielten. Bei den eigenen Werken mit Namen wie «Judada», «Orange», «Blue Jets» etc., überraschte die Gruppe häufig durch einen grossartigen Aufbau der Stücke mit durchdachter Dramaturgie, durch Breaks, sehr differenzierte Dynamik mit Höhepunkten und Zurücknahme und Rhythmen, die von Rock und Funk bis zum südamerikanischen Touch reichten. Überhaupt glaubte man immer wieder zu spüren, dass die bestimmenden Impulse vom Schlagzeuger Carlo Lorenzi ausgingen. Bassist Thomas Breuss spielte nichts Spektakuläres, sondern in grossartiger Gemeinsamkeit mit dem Schlagzeuger. Gitarrist Toni Eberle war, wie gesagt, grandios, wenn er «nur» Gitarre spielte und steigerte dies noch in den Phasen der Korrespondenz, im ersten Teil nur mit dem Schlagzeug, dann auch mit Saxophonist Stefan Süntinger.

## Programmänderung beim Frohsinn

Keine Vorstellung von High Fidelity heute Dienstag

Die Vorstellung von «High Fidelity» von heute Dienstag, den 12. September kann leider nicht stattfinden! Als Ersatz zeigt der Filmclub Frohsinn «Une liaison pornographique» - ein erotisches Kammerstück

Eine Frau, die eine Kontaktauzeige aufgegeben hat, und ein Mann beginnen ein Verhältnis, das nur dazu dienen soll, eine bestimmte sexuelle Phantasie auszuleben. Aber bald schon entwickelt sich eine Liebesgeschichte, die die beiden in letzter Minute die Notbremse zie-

hen lässt. Frédéric Fonteynes kunstvoll angelegtes Kammerstück ist mitten im heutigen (Pariser) Leben angesiedelt und führt die zeitgeistigen Gefühlsverheerungen in aller Ausweglosigkeit vor Augen. Nicht eine «pornographische Beziehung» sollte man also erwarten, vielmehr ein sensibles Lehrstück über die Liebe.

Die Presse und das Publikum ist begeistert von diesem erotischen Kammerstück: «Ein Film über die Irrungen und Wirrungen von Sexus und Eros, der sein Thema mit künstlerischer Gestaltungskraft bewältigt...

Ein kluges, erotisches Kammerstück! (NZZ Pia Horlacher)

«Einer, der wirklich neuartig an die Sache mit den Obsessionen herangeht, ist der belgische Regisseur Frédéric Fonteyne. Er beginnt da, wo die meisten Filme aufhören und verschafft seiner Liebesgeschichte ungeahnte Freiheiten... Diese Versuchsordnung, die mit einfachsten Mitteln auskommt, bleibt spannend bis zum Schluss.» (SZ Thomas Kniebe)

«Une liaison pornographique» ist von Dienstag bis Donnerstag um 20 Uhr im TaKino zu sehen. Filmclub Frohsinn

## Konzert mit «Arpeggione»

Orchesterkonzert am Freitag in Pfäfers

PFÄFERS: Ein ganz hochkarätiges Orchesterkonzert mit Solo-Trompete erwartet uns in der Klosterkirche Pfäfers am Freitag, 15. September um 18 Uhr als glänzender Apéro zum bevorstehenden «Kulturherbst Bündner Herrschaft», gewissermassen in der «Vorhalle», den Propyläen dieser Region.

Im klassischen Griechenland waren die Vorhallen der Tempel oft besonders festlich ausgestattet. So auch die majestätische Klosterkirche Pfäfers mit schweren, dunklen, eleganten Marmorsäulen toskanischer Prägung.

Das Kammerorchester Arpeggione Hohenems, gegründet

1990 vom Georgier Irakli Gogibedashvili, hat sich mit seinen jährlichen Abonnementskonzerten im Rittersaal des Renaissance-Palastes in Hohenems einen internationalen Namen geschaffen. Es konzertiert in aller Welt, in St. Petersburg, Moskau, Italien, Frankreich, Deutschland, Holland (im berühmten Concertgebouw), in Festivals von Bregenz und Innsbruck. Chefdirigent ist Alexander Rudin, Professor am Tschaikowsky-Konservatorium Moskau. Konzertante Musik der Barockzeit steht auf dem Programm. Von J. S. Bach die grosse Suite D-Dur BWV 1068 für Orchester, drei Trompeten und weitere Bläser. Von Tomaso Albinoni das weltberühmte

Adagio g-moll, dessen innig-seelenvoller Musik sich niemand entziehen kann. Darauf folgt ein strahlendes Trompetenkonzert, mit Streichorchester des selben Venezianers. Nach einer Pause gehts weiter nach Verona, zu Giuseppe Torelli, dem «Erfinder» von Violinkonzerten, mit seinem Concerto Nr. 1 C-Dur für zwei Solo-Violen und Orchester. Das Schlussbouquet offeriert G. P. Telemann, nebst Haendel und Bach bedeutendster Meister seiner Zeit, mit einer Orchestersuite und solistischer Trompete; kurz «zeitgenössische» Musik aus der Zeit, da die Klosterkirche Pfäfers erbaut wurde, Harmonie in Bau, Farbe und Ton. (Eing.)

REKLAME

WETTBEWERB  
DIE GEWINNER

Vom Wettbewerb des Abwasserzweckverbandes an der LIHGA 2000.

Die/der Gewinner/innen vom Donnerstag den 07. September 2000 sind:

1. Preis Koch Sigrid, Mauren
2. Preis Eberle Andrea, Triesenberg
3. Preis Heeb Doris, Eschen

Die/der Gewinner/innen vom Freitag den 08. September 2000 sind:

1. Preis Majer Werner, Eschen
2. Preis Schaedler Arthur, Triesenberg
3. Preis Benz Caroline, Eschen

Die/der Gewinner/innen vom Samstag den 09. September 2000 sind:

1. Preis Manneh Daniela, Triesen
2. Preis Schlegel Melanie, Malans
3. Preis Gerner Michael, Eschen

Die/der Gewinner/innen vom Sonntag den 10. September 2000 sind:

1. Preis Schoder Nicole, Frastanz
2. Preis Steiger Trudi, Schaan
3. Preis Kindler Sigrid, Nendeln

Sie/er haben folgenden Preis gewonnen:

1. Preis Gastronomie-Gutschein
2. Preis Ticket-Corner-Gutschein
3. Preis Ein AZV-Sackmesser.

Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

ABWASSERZWECKVERBAND  
LIECHTENSTEIN



BANK  
Landesbank  
in 1. und. für das Land  
Hauptpartner